

Dr. Klaus, Wien. Sie dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und schweizer Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts sowie der deutschen, österreichischen und schweizer Literatur. Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden wie Univ. Prof. Dr. Rudolf Steglich, Erlangen, Prof. Cesar Bresgen (Akademie Mozarteum Salzburg), Konservatoriumsdirektor Dr. Robert Seiler, Nürnberg, Prof. Dr. Ferdinand Faber (Kuratorium Mozarteum Salzburg), Seminarleiter Karl Haus, Staatskonservatorium Würzburg (Orff-Schulwerk), Hochschuldozent Michael Scheck, Antwerpen (Kammermusik), Kapellmeister Ulrich Weder, Berlin (Orchester), Lehrer Gustav Gunsenheimer, Leiter des Chores unterfränkischer Junglehrer Serrfeld/Würzburg (Chor), Oberschulrat Wilhelm Maier, Erlangen (Streichquartett), Christoph Hesse, Erlangen (Meisterklasse Prof. Scheck, Frei-

burg) für solistisches Querflötenspiel, Oswald van Olmen (Konservatorium Prag) für solistisches Blockflötenspiel, Univ. Prof. Dr. Helmut Prang, Erlangen (Deutsche Literatur), Dr. Jörg Unger, Wien (Österr. Literatur), Lehramtskandidat Georges Lütolf cand. phil. Universität Zürich und cand. phil. Viktor Camenzind, Winterthur (Schweizer Literatur). Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- u. Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder jedermann herzlich eingeladen. Programmanforderung und Anmeldung möchten frühzeitig gerichtet werden an: Fränkischer Jugendmusik- u. Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayerns, Sitz: 85 Nürnberg, Schweinauer Hauptstr. 46a, Tel.: 66 21 04

Pommersfelden wird restauriert

Pommersfelden/Ofr. (lb) Umfangreiche Restaurierungsarbeiten werden gegenwärtig an einigen Fassaden des Schlosses Weißenstein in Pommersfelden/Ofr. vorgenommen. ST 21. 3. 67

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Hammelburger Jahrbuch. Hergsg. anlässlich des Stadtjubiläums vom Bürgermeister und Rat der Stadt Hammelburg. Hammelburg: Selbstverlag der Stadt 1966. 76 SS., zahlr. Abbildungen.

Ein schmucker Leinenband! Unter den Verfassern Dichter und Wissenschaftler. Personengeschichte (u. a. Adelsgeschlechter), Vor- und Frühgeschichte, Brauchtum vereinigen sich zum bunten Strauß eines hübschen Heimatbuches.

Dr. E. S.

Das Bayerische Geologische Landesamt gibt bekannt, daß soeben von der **Geologischen Karte von Bayern 1:25000** das Blatt Schillingsfürst Nr. 6727 (von Dr. H. Haunschild) mit der dazugehörigen Er-

läuterung erschienen ist. Die Erläuterung enthält u. a. einen kurzen Überblick über die erdgeschichtliche Entwicklung des Kartierungsgebietes, eine ausführliche Beschreibung der auftretenden Gesteine und deren Lagerung sowie weitere Kapitel über die Grundwasservorkommen, über Lagerstätten nutzbarer Erze und Gesteine, über den Baugrund, über die Böden und über geologische Lehrausflüge. Die geologische Karte und die dazugehörige Erläuterung kann zum Preis von DM 14.- (zuzügl. Versandkosten) durch den Buchhandel oder direkt vom Bayer. Geologischen Landesamt bezogen werden. **Vierengel Rudolf, Miltenberg.** Ein Kultur- und Kunstgeschichtlicher Wegweiser durch die alte Stadt am Main mit Be-

trachtungen über Großheubach, Kloster Engelberg, Kleinheubach und Bürgstadt. Mit zahlreichen Aufnahmen von Lala Aufsberg und Leo Gundermann. Amorbach: Hermann Emig 1962, 3. Aufl. 92 SS, mit zahlreichen Abbildungen.

Ein schmuckes Bändchen, das jeder Freund fränkischen Landes gelesen haben sollte: Auf erfreulich angenehme Weise wird der Leser hier mit einem Juwel unter den Städten Frankens bekannt gemacht, leicht verständlich durch gründliche Arbeit des Verfassers. Eingefangen in Bild und Wort ist die Pracht des Charakteristikums des Städtleins, das bürgerstolze Fachwerk, dessen Feinheit das Vorwort von Elly Heuß-Knapp widerspiegelt. Und der Bildteil! Erstaunlich umfangreich, sinnvoll ausgewählt, mit Geschmack dargestellt. Wunsch für eine neue Auflage: Ein kleines Literaturverzeichnis.

Dr. E. S.

Herold Alfred, Würzburg - Analyse einer Stadtlandschaft, 45 S., mit 3 Karten und 5 Abbildungen; in: Berichte zur deutschen Landeskunde, Bad Godesberg, 35-1965 2. Sonderdruck DM 2.50.

Geradezu packend ist die Schilderung des Geographen Herold, wie gerade im Falle Würzburgs der Mensch die in geographischen Gegebenheiten (Lage und Naturausstattung) steckenden Möglichkeiten aufgreifen und durch politisches, religiöses und wirtschaftliches Handeln ein nicht unbedingt dazu vorherbestimmtes Gelände zum Mittelpunkt eines weiten Umlandes werden lassen kann. In überaus lebendiger, flüssiger Darstellungsweise erlebt man die räumlichen Entwicklungsphasen Würzburgs, lernt einerseits seine vielfältigen Zentralfunktionen überschauen, andererseits die funktionalen und physiognomischen Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen kennen und im Hauptabschnitt der Untersuchung vor allem die innere Differenzierung des Stadtgebietes. Ist man so durch eine kurzgefaßte Fülle von Einzelschilderungen und in einer Gesamtschau mit dem Wesen dieser Stadt und

mit den das Stadtbild beherrschenden Zügen vertrauter geworden, wandert man wissender und aufmerksamer durch Innenstadt und Vororte und weiß dann vielleicht auch Stadtplan und Stadtführer noch sinnvoller als bisher zu Rate zu ziehen. Diese im Preisausschreiben 1964 des Instituts für Landeskunde und des Zentrallausschusses für deutsche Landeskunde preisgekrönte Arbeit des Würzburger Privatdozenten sollte jeder gelesen haben, der als Einwohner (wie wenig weiß man doch meist von seiner eigenen Stadt!) oder Freund Würzburgs, aber auch als Tourist, in das Wesen dieser Stadt näher eindringen, sie noch besser als bisher kennenlernen möchte.

Hubert Schöffel

Sammelbestellung der einzelnen Frankensbund-Gruppen bei Privatdozent Dr. Alfred Herold, 87 Würzburg, Sanderglacisstraße 1 erbeten.

Hohenlohe-Schillingsfürst Hubert Prinz zu/Hohenlohe-Waldenburg Friedrich Karl Erbprinz zu, Hohenlohe - Bilder aus der Geschichte von Haus und Land. Mainfränkische Hefte 44, Würzburg: Freunde Mainfränk. Kunst und Geschichte e. V. 1965. 48 S., 36 z. T. farbige Bildtafeln. DM 4.50 (für Mitglieder der herausgebenden Gesellschaft DM 3.-).

In zügigem Gang durch die Jahrhunderte wird die Geschichte eines für Franken sehr bedeutenden Dynastengeschlechtes vorgestellt. Vom Stammvater des Hauses, Konrad von Weikersheim, bis in das 20. Jahrhundert hinein erstreckt sich vor dem Leser die erstaunliche, achtens- und beachtenswerte historische Leistung einer adeligen Familie. Prachtvoll ist der Bildteil, demgegenüber man dem Text hin und wieder eine genauere Ausformung gewünscht hätte.

Dr. E. S.

Prang, Helmut: Friedrich Rückert als Diener und Deuter des Wortes. Veröffentlichungen des Fördererkreises der Rückert-Forschung e. V. Schweinfurt 1963. 32 S. DM 2.50.